

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 32 (1961)

Rubrik: Drei Gedichte von Anna Gallmann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei Gedichte von Anna Gallmann

BEGEGNUNG AUF DER PASSHÖHE

Es rinnt und rauscht aus dem Geröll,
das grünlich-graue Halden talwärts schiebt
zum See, der eines Winterrests
vereisten Schnee blauschimmernd wiedergibt.

Da schaut mich plötzlich aus dem Rand
des klaren Wassers eines Fisches Blick
mit großen Augen forschend an,
holt bis zum Schöpfungsanfang mich zurück.

Ich schaure vor der Urgewalt
unausgesprochener Frage bis ins Blut –
und schon sind Fisch und Blick hinweg-
getaucht in unergründlich tiefe Flut.

Nur wo die Flosse niederstieß
verebbt ein heller Kreis zum Ufersand,
und meines Herzens Schlag verrät erschreckt,
daß vor dem Mitgeschöpf es nicht bestand.

SONNENBLUME

Du Sonnenblume, offenen Runds,
mit goldnem Strahlenkranze um
den dichtgefüllten Körnerkreis,
drehst unaufhaltsam täglich neu
der flachen Schale schweren Grund
von Ost nach Westen mit dem Licht –
wer wendet dich in dunkler Nacht
hinüber, daß am Morgen neu
das Licht dich ganz erfüllen kann,
bis sich zuletzt dein braunes Rund
dann tief verdunkelt und
du, reif geworden, ruhst?

BLUTBUCHE

O dunkelblutige Buche meines Gartens du!
Wie Fahnenrausch wuchs dir im Lenz dein Rot ins Licht,
und schattenkühl bog dein Behüten sich mir bis
zum Wurzelgrund in wetterschwüler Sommerglut.
Doch heut mit einemmale sah ich mattes Gold
im Herbsthauch schauern über hängendem Geäst;
am Abend lag der Nebel dicht um Baum und Haus.
Im Dunkel dieser sternverborgnen Nacht strich leis
und sorgsam über deine Rundung eine Hand,
und Blatt um Blatt fällt wie im Schlafe taumelnd nun
herab, füllt langsam um den Stamm den großen Kreis.
Doch oben in der Krone ist nun licht und weit
der Wipfelraum zu neuer Wandlung dir bereit.